

PROTOKOLL

über die Sondersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am **Montag, den 17.07.2023** im Dienstleistungszentrum, Sitzungszimmer

Beginn: **18:00 Uhr** Ende: **19:05 Uhr**

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Prof. Dr. h. c. Braun, Ludwig Georg
Ausschussmitglied	Viereck, Marion
Ausschussmitglied	Kuge, Martin
Ausschussmitglied	Sippel, Stefan
Ausschussmitglied	Diez, Ursula
Ausschussmitglied	Vockeroth, Berthold
Ausschussmitglied	Hartung, Holger
Für Ausschussmitglied Hoppe, Sven	Wagner, Volker

Außerdem anwesend:

Erste Stadträtin	Hund, Ulrike
Stadträtin	Braun-Lüdicke, Barbara
Stadträtin	Röbler, Christiane
Stadtrat	Gille, Martin
Stadtrat	Schüßler, Olaf
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Hohmann, Peter
Fraktionsvorsitzende	Bockskopf, Hellen
Fraktionsvorsitzender	Weigand, Nils
Fraktionsmitglied	Dr. Fraune, Elisabeth
Fraktionsmitglied	Mathes, Ingeborg
Jugendparlament	Reimer, Paul
Leiterin Finanzen	Ritter-Wengst, Cornelia
Stellv. Leiter Bauamt	Hesse, Bernd Rolf
Schriftführer	Eberlein, Robert
Technische Angestellte	Buschbeck, Janica

Tagesordnung

TOP 84: Weiterentwicklung des Gesundheitsstandortes Melsungen;
Vereinbarung zwischen dem Schwalm-Eder-Kreis und der Stadt Melsungen

TOP 85: Projekt „Altes Kasino“; Festlegung der Sanierungsvariante

TOP 86: Aktuelles – Berichte, Wünsche, Anregungen

Herr Ausschussvorsitzender Braun begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie die weiteren Teilnehmer der Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest. Das Protokoll der letzten Sitzung wird gebilligt.



Zu TOP 84: Weiterentwicklung des Gesundheitsstandortes Melsungen; Vereinbarung zwischen dem Schwalm-Eder-Kreis und der Stadt Melsungen

Herr Ausschussvorsitzender Braun stellt kurz die Gespräche und Bestrebungen dar, die zur vorliegenden Vereinbarung zwischen dem Schwalm-Eder-Kreis und der Stadt Melsungen geführt haben. Es wird betont, dass Entwicklungen am Standort Melsungen auch für den Gesundheitsstandort Schwalmstadt Auswirkungen haben und das gesamte Projekt auch in diesem Kontext betrachtet werden müsse. Wichtig sei am Ende, dass die sich in Melsungen befindlichen Grundstücke in den Besitz der Stadt Melsungen übergehen, um bei weiteren Planungen Gestaltungsspielraum zu gewinnen. Gemeinsam mit der Leiterin Finanzen Frau Ritter-Wengst werden weitere finanzielle Aspekte der Vereinbarung dargestellt. Im Anschluss übergibt der Ausschussvorsitzende das Wort an die Teilnehmenden der Sitzung für weitere Rückfragen.

Auf Rückfrage von Ausschussmitglied Diez bezüglich der in § 3 der vorliegenden Vereinbarung getroffenen Regelung "Errichtung Neubau" werden mögliche Szenarien der Entwicklung am Gesundheitsstandort Melsungen skizziert. Der Ausschussvorsitzende verweist erneut auf die Wichtigkeit, die Grundstücke wiederzubekommen. Grundlage für endgültige Planungen sei aber auch die kommende Sitzung des Landeskrankhaus-Ausschusses, aus dessen Beschluss, sich auch der finanzielle Rahmen ableiten wird. Ausschussmitglied Diez konkretisiert Ihre Frage dahingehend, ob ein Neubau nur bei gesicherter Finanzierung durchgeführt werde oder nur wenn auch ein geeigneter Träger beziehungsweise Betreiber gefunden werden könne. Der Ausschussvorsitzende bestätigt, dass ein Neubau umgesetzt werde, wenn sowohl die Finanzierung als auch eine Trägerschaft gesichert sei. Falls es hierzu nicht komme, müsse der Kreis dennoch eine Notversorgung sicherstellen. Zusätzlich werde die psychiatrische Tagesklinik erhalten bleiben.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und über den folgenden Beschlussvorschlag wird abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Dem Abschluss der Vereinbarung zwischen dem Schwalm-Eder-Kreis und der Stadt Melsungen zur Weiterentwicklung des Gesundheitsstandortes Melsungen wird, wie in der Anlage ersichtlich, zugestimmt.

Des Weiteren beauftragt die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat, die zuständigen Gremien des Schwalm-Eder-Kreises zu bitten, weitere Kreismittel über die genannten 5 Mio. Euro hinaus bereitzustellen und sich ebenso mit einem angemessenen Zuschuss an der Ertüchtigung des Altbaus für die Übergangsnutzung zu beteiligen.

Dafür: 8 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Zu TOP 85: Projekt „Altes Kasino“; Festlegung der Sanierungsvariante

Herr Ausschusssitzender Braun begrüßt die anwesenden Projektverantwortlichen Herrn Maloscheck (Projektkoordinator) sowie Frau Schenk und Frau Kammert vom Büro Pahl + Weber-Pahl, welches die aktuellen Entwürfe ausgearbeitet hat. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, beide Planungsvarianten (A und B) vorzustellen,

auch wenn sich der Lenkungsausschuss bereits die Variante B mit großer Mehrheit empfiehlt.

Es folgt ein Vortrag von Frau Schenk, die zunächst einen Fortschrittsbericht zum Gesamtprojekt gibt und anschließenden beide Planungsvarianten erläutert.

Im Anschluss verweist der Ausschussvorsitzende auf die finanziellen Unterschiede der Varianten A und B. Er weist darauf hin, dass Variante B mit geschätzten Kosten von 9,75 Mio. € zwar zunächst teurer erscheint als Variante A mit geschätzten Kosten von 9,00 Mio. €. Hierbei sei jedoch zu beachten, dass die gewährten Fördermittel vor allem auch die Rekonstruktion und Wiederherstellung des Kasinos-Altbaus zum Ziel haben. Aufgrund der seit Antrag auf Förderung veränderten Vorschriften zur Energetischen Sanierung von Gebäuden sind mit Mehrkosten von 2,x Mio. € zu rechnen, zu denen noch Anträge auf Förderung gestellt werden können. Erwartet werden hier max. 1,2 Mio. €, so dass die Gesamtförderung 4,6 Mio. € erreichen kann.

Daraufhin übergibt der Ausschussvorsitzende das Wort an die Teilnehmenden der Sitzung für weitere Rückfragen.

Auf Rückfrage von Fraktionsmitglied Fraune bestätigt Herr Maloschek, dass Variante B weiterhin mit einem begrünten Dach geplant werde und sich die Betriebskosten nur minimal von Variante A unterscheiden würden, da Variante B nur unmerklich größer sei.

Auf Rückfrage von Ausschussmitglied Vockeroth wird im Folgenden über die Notwendigkeit einer Klimaanlage diskutiert, weil dies in den derzeitigen Planungen aus Kostengründen nicht vorgesehen war. Nach einer angeregten Debatte wird sich darüber geeinigt, dass die Planungen für eine Klimaanlage wieder ins Konzept aufgenommen werden sollen. Die Mehrkosten von ca. 52.000 € wurden einstimmig in den Kostenrahmen aufgenommen, der sich damit auf 9,80 Mio. € beläuft.

Auf Rückfrage von der ersten Stadträtin Hund nach einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes stellt Herr Maloschek dar, dass derzeit angestrebt werde, eine förderfähige Energieversorgung des Gebäudes durch eine Anbindung an die städtische Wasserkraftanlage (Turbine am Bitzen) zu erreichen. Der dort erzeugte Strom werde derzeit für etwa 5 ct/kWh verkauft. Eine Eigennutzung ließe sich auch betriebswirtschaftlich deutlich besser darstellen. Auf Rückfrage von der Fraktionsvorsitzenden Bockskopf nach der unklaren Zukunft der Wasserkraftnutzung in Melsungen bestätigt Herr Maloschek, dass bei Ausschluss der Wasserkraftnutzung aus derzeit nicht ersichtlichen Gründen alternative Planungen wie die Integration einer Photovoltaikanlage verfolgt werden könnten.

Auf Rückfrage von Ausschussmitglied Vockeroth nach der Proportionierung des angedachten Fahrstuhls, erläutert Frau Schenk, dass ein Fahrstuhl geplant sei, der über die Dimensionierung eines üblichen Personenfahrstuhls hinausgehen soll.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und der Ausschussvorsitzende lässt über die beiden Planungsvarianten abstimmen.

Für Variante A werden keine Dafür-Stimmen abgegeben.

Für Variante B werden 8 Dafür-Stimmen abgegeben.

Es gibt keine Enthaltungen.

Dies soll als Empfehlung des Ausschusses an die Stadtverordnetenversammlung weitergegeben werden.

Zu TOP 86: Aktuelles – Berichte, Wünsche, Anregungen

Der Ausschussvorsitzende regt gegenüber den anwesenden Magistratsmitgliedern an, einen Zeitplan zur angestrebten Wiederinbetriebnahme des Stadtschwimmbads aufzustellen. Dies stößt auf breite Zustimmung unter den Sitzungsteilnehmern.

Gez. Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun
Vorsitzender

Gez. Eberlein
Protokollführer